

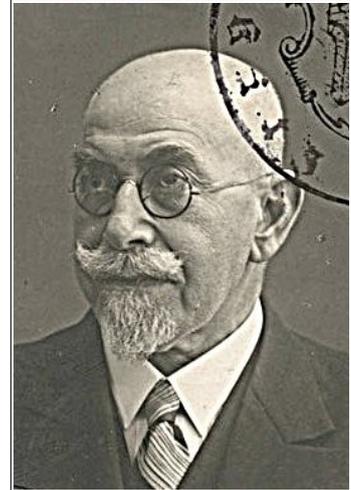
Bismarckstraße 7
Gustav Gerst, geb. 14.11.1871 in Kitzingen
deportiert am 23.09.1942 aus Würzburg nach
Theresienstadt
verstorben am 24.02.1944
Verlegung am 06.12.2004

Gustav Gerst, der älteste Sohn von zehn Kindern des Nathan und der Jette geb. Frank, war von März 1942 bis zur zweiten Deportation Kitzinger Juden im September desselben Jahres der letzte Vorstand der jüdischen Gemeinde Kitzingen. Seine vier Töchter konnten Deutschland noch verlassen.

Elmar Schwinger schreibt, daß Gustav Gerst Gründungsmitglied und Vorsitzender des „Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ war. Er fand in Hauptlehrer Robert Einstädter einen engagierten Helfer. Laut Revisionsbericht der jüdischen Bezirksdarlehnskasse von 1934 beanspruchten etwa 800 Personen, darunter etwa vier Prozent mit osteuropäischem Hintergrund die finanzielle Unterstützung. Namen wie Jakobowicz, Zimmer, Leopold Oppenheimer, Emma Reinthaler waren darunter. Den größten Betrag schuldete die Firma Nathan Gerst und Sohn mit 300 RM.

Gustav Gerst wurde am 23. September 1942 mit seiner Frau Bertha geb. Ehrmann nach Theresienstadt deportiert. Er starb dort am 24. Februar 1944, seine Frau Bertha geb. Ehrmann gehörte zu den wenigen Überlebenden. Sie kehrte nach der Befreiung am 08. März 1945 für kurze Zeit nach Kitzingen zurück, um Deutschland schnell wieder zu verlassen. Sie wanderte nach Palästina aus, zog allerdings später in die USA. Sie starb 1959 in Cincinnati/USA.

Für Gustav Gerst wurden in Yad Vashem mehrere Gedenkblätter von Verwandten ausgefüllt.





- 2 -

Nachruf in der amerikanisch-jüdischen Zeitschrift "Der Aufbau" vom 2. November 1945:

Wir erhielten erst jetzt die traurige Nachricht, dass unser lieber, guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Gustav Gerst
(früher Kitzingen a. M.)
am 24. Februar 1944 im Alter von 72 Jahren in Theresienstadt verstorben ist.

Im tiefstem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen:

Bertha Gerst, geb. Ehrmann,
z. Zt. Lager Deggendorf (Bayern)

Max und Hedy Lonnerstater
geb. Gerst, 2014 Blaine Av., Detroit, Mich.

Max und Betty Steiner,
geb. Gerst, 643 Forest Ave., Cincinnati, Ohio

Siegfried u. Else Loewenstein
geb. Gerst, 319 Rockdale Ave., Cincinnati, Ohio

Alfred u. Rosi Bravmann, geb. Gerst, 23 Rainess Street Tel Aviv
und 5 Enkelkinder

Quellen: vgl. YISKOR Gedenkbuch Kitzingen, Elmar Schwinger: „Von Kitzingen nach Izbica“ S. 164 und S. 241 ff, Yad Vashem Datenbank (eingesehen am 02.08.2017), www.alemannia-judaica.de (eingesehen am 10.08.2017) Fotos: sog. Judenkartei Stadtarchiv Kitzingen, C. Gonschorek,